

14. August 2023

Stellungnahme der Einsatzabteilung und des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Mammolshain zur Standortauswahl des neuen Feuerwehrhauses in Mammolshain

Sehr geehrter Magistrat,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,
sehr geehrte Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung,
und sehr geehrte Vertretung der städtischen Gremien,

wir, die Einsatzabteilung, sowie der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Mammolshain, möchten heute einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Sicherheit in unserer Stadt und unseres Stadtteils leisten. Unser Anliegen betrifft den optimalen Standort für das neue Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Mammolshain, der es uns ermöglichen soll, weiterhin effektiv auf Brände und andere Notfälle zu reagieren. Unsere Argumente zur Standortwahl erfolgen in Ergänzung zu der feuerwehrtechnischen und an den Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften ausgerichteten Beurteilung der Stadtbrandinspektoren.

Nach eingehenden Beratungen und sorgfältigen Besichtigungen der bereits diskutierten Standorte, sind wir zu einem einstimmigen Entschluss gelangt. Wir möchten besonders darauf hinweisen, dass dieser Standort in enger Zusammenarbeit von erfahrenen Mitgliedern der Einsatzabteilung und Führungskräften bevorzugt wird.

Unser gemeinschaftlicher Favorit für den optimalen Standort des neuen Feuerwehrhauses ist der Kranichplatz.

Hier sind die Gründe, die für diesen Standort sprechen:

1. Zentrale Lage:

Die Sicherstellung der gesetzlich vorgegebenen Hilfeleistungsfrist von 10 Minuten kann nur gewährleistet werden, wenn der Standort zentral liegt und von unseren Einsatzkräften gut erreicht werden kann. Beides ist an dem oben genannten Standort möglich. Der vorgeschlagene Standort befindet sich strategisch günstig, um eine möglichst schnelle Ankunft an allen Einsatzorten unseres Stadtteils aber auch unserer Stadt zu gewährleisten.

Insbesondere gibt es keine verkehrstechnischen Engstellen oder Gefahrenstellen, die im direkten Umfeld des Standortes passiert werden müssen.

2. Strategische Nähe zu Gefahrenquellen:

Der vorgeschlagene Standort liegt strategisch günstig in der Nähe der dicht besiedelten Wohngebiete und Verkehrsknotenpunkten. Dies ermöglicht uns, im Ernstfall schnell und effektiv zu handeln.

3. Zukunftssicherheit:

Der Standort am Kranichplatz bietet aus unserer Sicht die Möglichkeit der Erweiterung, sollte dies in Zukunft erforderlich sein.

Wir sprechen uns jedoch dafür aus, direkt zu Beginn Stellplätze für drei Feuerwehrfahrzeuge einzuplanen. Aufgrund aktueller Ereignisse (bspw. vermehrte Feld- und Waldbrände) werden sich die Anforderungen an den bestehenden Feuerwehrbedarfsplan und somit auch an das Gerätehaus kurzfristig verändern. Diese Entwicklung wäre in unserem Vorschlag bereits berücksichtigt.

4. Erhalt des Ortsbildes:

Bei der Auswahl des Standorts haben wir uns auch mit städtebaulichen Aspekten auseinandergesetzt. Wir sind überzeugt davon, dass die Blickachsen nach Kronberg und Frankfurt nicht mehr beeinträchtigt werden als durch den bereits vorhandenen Baumbestand. Das neue Gerätehaus lässt sich zurückhaltend in den Bestand integrieren.

5. Zugang für die Öffentlichkeit:

Ein Feuerwehrhaus dient auch als Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger im Katastrophenfall (bspw. Stromausfall). Es muss deshalb auch für diese gut erreichbar sein, was mit diesem Standort garantiert ist.

Auch wenn die kritischen Bereiche nur den Mitgliedern der Einsatzabteilung zur Verfügung stehen, ließe sich ggf. die Schaffung öffentlicher Bereiche in die Planung integrieren (bspw. begehbare Dachflächen für Besucher zum Fotografieren).

6. Umweltbewusstsein und Wirtschaftlichkeit:

Wir legen großen Wert darauf, die Auswirkungen auf die Umwelt minimal zu halten und haben dies bei dem Standortvorschlag berücksichtigt. Es muss nur wenig Baumbestand gerodet werden. Darüber hinaus kann die Freifläche am Kranichplatz mit nicht versiegelten, begrünten Parkplätzen angelegt werden, um Tiefbaukosten für eine Tiefgarage zu vermeiden und die Aufbauhöhe insgesamt geringer zu halten. Das erhöht auch die Wirtschaftlichkeit des Standorts.

Ein weiterer möglicher Standort, der diskutiert wurde, ist der Parkplatz gegenüber der Mammolshöhe. Dieser Platz ist ebenfalls zentral und strategisch gut gelegen. Nach der Beurteilung durch unsere Einsatzabteilung und die Führungskräfte sprechen jedoch einige Argumente gegen diesen Standort.

1. Topographie und Lage:

- a) Bei Ausrücken der Fahrzeuge ist erhöhte Vorsicht geboten, da durch die Kurve eine Sichteinschränkung besteht. Herannahende Fahrzeuge werden dadurch erst verspätet wahrgenommen, was möglicherweise die Einrichtung einer Ampelanlage notwendig macht.
- b) Die Auffahrflächen für die Fahrzeuge sind nur mit der geländeüblichen Neigung darstellbar. Dies wirkt sich negativ auf Arbeiten an den Fahrzeugen aus. Das kann dazu führen, dass einfache Arbeiten im HLZ in Königstein oder gar in der Werkstatt ausgeführt werden müssen.
Auch die Übungen der Einsatzabteilung sowie der Jugendfeuerwehr können dadurch negativ beeinflusst werden.
- c) Belichtung: Das neue Gerätehaus würde weit in den Wald hinein rücken und somit durch die umliegenden Bäume auf 3 Seiten praktisch zu jeder Zeit verschattet sein.

- d) Laubeintrag: Im Herbst ist mit umfassenden Laubeintrag zu rechnen, wodurch insbesondere in Verbindung mit Nässe das Unfallrisiko steigt.
Zudem ist mit zusätzlichen Pflegeaufwänden durch die Stadt zu rechnen.

2. Eingriff in die Umwelt und Wirtschaftlichkeit:

Unserer Einschätzung nach ist der Standort mit wesentlich höheren Auswirkungen auf Umwelt und Baumbestand verbunden. Es muss mehr Rodung stattfinden. Auch eine Erweiterung des Gerätehauses wäre mit höheren Kosten verbunden. Zusätzlich zu den zu erwartenden höheren Baukosten folgen höhere Erschließungskosten für Gas-, Wasser-, Strom- sowie Telekommunikation-Anschluss verbunden mit einer Baustelleneinrichtung auf der Landesstraße.

Zusätzlich ist eine Fortführung des Gehweges ab dem Kranichplatz bis zum Gerätehaus notwendig, dass dieses auch gefahrlos von Einsatzkräften im Alarmfall fußläufig zu erreichen ist.

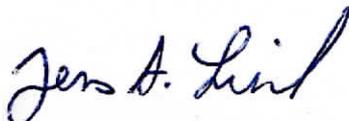
3. Kein Zugang für die Öffentlichkeit

Es ist mit einem Wegfall von ca. 50% der Länge des Parkplatzes zu rechnen. Diese Parkplätze werden aktuell von Anwohnenden aber auch von anderen Besuchenden (bspw. DGH, Wanderparkplatz) genutzt.

Alle weiteren, möglichen Standorte haben wir aufgrund gesetzlicher Vorgaben oder Auflagen der Versicherungsträger und des technischen Prüfdienstes als ungeeignet eingestuft. Wir sind uns bewusst, dass die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses eine beträchtliche Investition erfordert und leider nicht den Belangen aller Betroffenen gerecht werden kann. Dennoch sind wir überzeugt, dass die Standortwahl „Kranichplatz“ und die Investition in die Sicherheit unserer Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner von unschätzbarem Wert ist.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um weitere Informationen bereitzustellen oder eventuelle Fragen zu beantworten.

Mit vereinten Kräften für die Sicherheit unserer Stadt,



Jens Link
Wehrführer
stellv. Vereinsvorsitzender



Astrid Gürtler
stellv. Wehrführerin
Vereinsvorsitzende